

E G O N C A E S A R C O N T E C O R T I

VOM KIND ZUM KAISER

Kindheit und erste Jugend

KAISER FRANZ JOSEPHS I.

und seiner Geschwister

Geschildert

nach bisher unveröffentlichten Briefen und Tagebüchern der
Mutter des Monarchen
und zahlreichen sonstigen Quellen



Mit 48 einfarbigen und 11 mehrfarbigen Bildtafeln
nach bisher vielfach unbekanntem Originalen

92 FRANZ

VERLAG ANTON PUSTET / GRAZ - SALZBURG WIEN

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTES KAPITEL

BAYRISCHE HOCHZEITEN UND ENTTÄUSCHTE HOFFNUNGEN. BIS 1830. 1

Die Nachfolge des Kaisers Franz. Die bayrischen Königstöchter. Prinz Gustav von Schweden. Der kranke und zurückgebliebene Kronprinz. Verehelichung des Erzherzogs Franz Karl 1824. Erzherzogin Sophie und der Herzog von Reichstadt. Die erste Gesellschaft. Noch keine Kinder.

ZWEITES KAPITEL

FRANZ JOSEPHS GEBURT UND ERSTE ZWEI LEBENSJAHRE. 1830—1832 22

Stärkende Ischler Kur. Ärztliche Vorsichtsmaßnahmen. Die schwierige Geburt Franz Josephs. Der kleine Franz. Zahllose Besuche. Der umworbene Herzog von Reichstadt. Verlobung des Kronprinzen Ferdinand. Le „petit chou“. Die Braut des Kronprinzen. Lieber Franz als Politik. Der erste Geburtstag in Ischl. Franzis erste Jagdgeschichte. Franz als ABC-Schütze. Heiratsprojekte für Franz Reichstadt. Stieler malt Franz. Erkrankung des Herzogs von Reichstadt. Sein Tod. Franz bekommt ein Brüderchen.

DRITTES KAPITEL

ERSTE KINDERJAHRE. TOD KAISER FRANZENS. 1833—1835 61

Der überlegene Franz. Schwierige Aussprache. Das freundliche Baby Maxi. „Bande joyeuse“ bei Hof. Ein herrlicher Weihnachtsabend. Der resche Daffinger. Franz und die Soldaten. „Ich trag¹ gern, was schwer ist.“ Lesen im vierten Lebensjahr. Die Schreckensherrschaft der Ärzte. Metternichs neueste Fürstin. Zu viele Buben. Empfindsamkeit Franzis. Die kaiserliche Familie auf einem Bilde. Wie kommen die Kinder auf die Welt? Ein drittes Brüderchen. Der eifersüchtige Maxi. Ausstopfen — etwas besonders Liebes. Kaiser Franzens Erkrankung. Sein Tod.

VIERTES KAPITEL

DIE ERSTEN JAHRE UNTER KAISER FERDINAND. 1835 bis 1838 104

Kaiser Franzens Testament. Verewigung der Gewalt Metternichs. Das Schicksal der Herzogin von Berry. Der unzulängliche Kaiser.

INHALTSVERZEICHNIS

Eine herrliche Feuerspritze. Zar Nikolaus' Zuneigung. Sein plötzlicher Besuch in Wien. Franzl erhält ein Schwesterchen. Religiöse Skrupel. Der neue Erzieher Bombelies. Eiersuchen zu Ostern. Der Brautwerber Orleans. Peinliche Verweigerung. Das „enfant terrible“ Maxi. Esel und Ponys. Vom Glück berauscht. Anfälle der kleinen Anna. Die Habsburgerlippe. 3000 Handküsse. Erkrankung der Erzherzogin Sophie. Eine stolze Praterfahrt. Zar Nikolaus und seine schöne Tochter Olga.

FÜNFTES KAPITEL

FRÖHLICHE KNABENZEIT. 1839—1841 152

Franzls Charakter. Kinderball bei Metternich. Die rührende Kaiserin Marianna. Der Thronfolger Rußlands. Franz Josephs Zeichentalent. Die indiskreten Männer. Die entzückende Großfürstin Olga. Der politische Papst Metternich. Franzls erste Kommunion. Max und Lump. Maxls leichter Sinn. Tod der kleinen Anna. Keuchhusten. Die geselligen Kinder. Geburtstagsüberraschungen. Franzl und Kaspar Hauser. Wer bringt die kleinen Kinder? Maxi freut sich nur „ziemlich“. Die schwierige Orthographie. Ein Sturz mit dem Wagen. Maxi will kein Kaiserreich haben.

SECHSTES KAPITEL

ERNSTE VORBEREITUNG UND ERSTE SCHRITTE INS
ÖFFENTLICHE LEBEN. 1842—1846 194

Das Buben-Viergespann. Franzls Studien. Unterschied der Charaktere. „Österreich und dessen Zukunft.“ Das Maria-Theresien-Ordens-Fest. Das Leben ist eine Schule. Franzl wird Oberst. Seine Ansicht über Schönbrunn. Der erste kleine Flirt. Reise in Tirol. Zum erstenmal bei seinem Dragonerregiment. Othmar von Raucher. Auch alte Herren machen Schabernack. Reise nach Italien. Zar Nikolaus wird vor den Kopf gestoßen. Der Jüngste löst Maxi als „enfant terrible“ ab. Franzls Lithographien. Der Nachtwandler Maxi. Jagd auf eine Katze. Franzls Wirtschaftsbuch.

SIEBENTES KAPITEL

SCHLIMME VORBOTEN UND STURMAUSBRUCH. 1847 bis
1848 231

Wie lernt Franzl Geschichte? Bei des Palatins Leichenfeier. Jenny Lind und Meyerbeer. Der neue Telegraph. Ungarische Stimmungen. Auch in Italien gärt es. Franzl — Soldat mit Leib und Seele. Erstes Auftreten in Ungarn. „Allerkolossalste Hetze“ in Preßburg. Die Sorgen der Erzherzogin Sophie. Die Komödie „Der Wirrwarr“. Das Testament der Kaiserin Marie Louise. Besorgnisse für die Zukunft. Februarrevolten in Frankreich. Die Wiederholung von 1792. Standrecht in Italien. Unrast allüberall. Flucht Louis Philippes. Kossuths Brandreden. Aufruhr auch in Wien. Der 13. März 1848.

INHALTSVERZEICHNIS

„Nieder mit Metternich!“ Petitionen in der Hofburg. Soll Kaiser Ferdinand abdanken? Franz Joseph noch zu jung. Flucht Metternichs. Aufregung in der Hofburg. Die Kinder und das kampierende Militär. Aufstand in Mailand. Trotz allem Unterrichtsstunden. Wien kommt nicht zur Ruhe. Franz Joseph geht zur Armee in Italien.

ACHTES KAPITEL

IM FELDZUG 1848 IN ITALIEN. 279

Schwierige Lage der Armee. Franz Joseph eine Verlegenheit. Stellungnahme des Feldmarschalls Radetzky. Verantwortung ist groß. Feuertaufe bei Santa Lucia. Die Zustände in Wien. Zugesandnisse werden abgepreßt. Gefahr für die Hofburg. Abreise ins treue Tirol. Niederschmetternder Eindruck in Wien. Franz Josephs Ansichten über die Lage. Die Gestalt Felix Schwarzenbergs. Franz Joseph muß die Armee verlassen. Zu den Eltern nach Innsbruck. Aufruhr auch in Böhmen. Ludwig Viktor und die Forelle. Graf Grünne wird Obersthofmeister. Franz Joseph wird in alles eingeweiht. Besuch der Cousinen aus Bayern. Entscheidende Siege Radetzky's. Rückkehr des Hofes nach Wien. Nicht vor der Zeit ausspielen! Bürgerkrieg in Ungarn. Ermordung Graf Lambers. Der Hof flieht nach Olmütz.

NEUNTES KAPITEL

IN OLMÜTZ VOR UND NACH DER THRONBESTEIGUNG.
1848____. 313

Fürst Windisch-Graetz tritt in den Vordergrund. Fahrt durch Mähren. Empfang in Olmütz. Die großen „WIR“. Kampf um Wien. Ein bitterer Brief. Wiens Übergabe. „Von Kanonen Gnaden.“ Schwarzenberg für den Thronwechsel. Des Zaren Anteilnahme. Das neue Regierungsprogramm. Ob Franz oder Franz Joseph. Der große Tag. Die ersten Stunden als Kaiser. Maxi ist nun Kronprinz. Das rührende Kaiserpaar. Die erste Meinung im Ministerrat. Haltung der Geschwister des Kaisers. Rückfall in die Kindheit.